Z Rheumatol 2013 · 72:1010
DOI 10.1007/s00393-013-1305-8
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2013

Deutsche RHEUMA-LIGA

• GEMEINSAM MEHR BEWEGEN •

Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes

Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle
Präsidentin
Deutsche Rheuma-Liga
Bundesverband e.V.
Maximilianstr. 14
53111 Bonn
Tel.: 0228-76606-0
bv@rheuma-liga.de
www.rheuma-liga.de

Redaktion

Susanne Walia
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Deutsche Rheuma-Liga
Bundesverband e.V.
53111 Bonn
Maximilianstr. 14
Tel.: 0228-76606-11
bv.walia@rheuma-liga.de
www.rheuma-liga.de

Berufstätig trotz Rheuma

Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil des alltäglichen Lebens. Sie garantiert finanzielle Unabhängigkeit, kann Selbstbestätigung sein. Arbeit gibt Menschen das Gefühl, gebraucht zu werden. „Zwanzig Millionen Menschen leiden an einer rheumatischen Erkrankung, viele von ihnen sind im erwerbsfähigen Alter. Angesichts des zu erwartenden Fachkräftemangels ist es umso wichtiger rheumakranke Menschen im Berufsleben zu halten.“

Die erste Herausforderung ist die Berufswahl, stellt sie doch die Weichen für ein künftiges Arbeitsleben. Wie ihre gesunden Altersgenossen auch, haben rheumakranke Jugendliche genaue Vorstellungen von ihrem Traumberuf. Nicht immer kann dieser Traum verwirklicht werden. Auch darin unterscheiden sie sich nicht von anderen Jugendlichen. Ausbilder und Arbeitgeber sind zusätzlich jedoch häufig unsicher, ob sie einen chronisch kranken Menschen beschäftigen können. Hier kann Abhilfe geschaffen werden, gibt es doch einige Unterstützungsmöglichkeiten für die auszubildenden Betriebe. Dies reicht von der Erstattung der Ausbildungsvergütung bis hin zu speziellen Maßnahmen am Arbeitsplatz. Und oft hilft auch ein persönliches Gespräch Barrieren abzubauen.

Die zweite Herausforderung für rheumakranke Menschen ist der tägliche Kampf, sich auf dem

ersten Arbeitsmarkt zu behaupten. Fit, dynamisch und allzeit einsetzbar – so das Credo der Berufswelt. Nach Auffassung vieler können rheumakranke Menschen diesem Anspruch per se nicht gerecht werden. Ein Vorurteil, dass im Arbeitsalltag widerlegt werden kann. Rheumakranke Menschen sind oft – auch gerade wegen ihrer Erkrankung – hoch motiviert.

Einige körperliche Einschränkungen lassen sich ausgleichen, zum Beispiel durch einen speziell eingerichteten Arbeitsplatz. Flexible Arbeitszeitmodelle helfen bei begrenzter Belastbarkeit des Arbeitnehmers. Betroffene sollten offen mit ihrer Erkrankung und den daraus resultierenden Einschränkungen umgehen, um (mehr) Akzeptanz bei Kollegen und Vorgesetzten zu erreichen.

Noch immer herrscht ein Informationsdefizit, sowohl zu den rheumatischen Erkrankungen selbst, als auch zu der möglichen finanziellen Unterstützung für Arbeitgeber.

Die Deutsche Rheuma-Liga bietet daher speziell für Personalverantwortliche und Interessierte die Broschüre „Mit Rheuma gut arbeiten“ an und hält spezielle Informationen im Internet bereit.

Aber auch Ärzte, medizinisches Fachpersonal und Betriebsärzte können ihre Patienten dabei unterstützen ihren Arbeitsplatz zu erhalten oder wieder in das Berufsleben einzusteigen. Hilfestellung und Nachschlage-

werk zugleich ist die Broschüre „Gesundheit fördern – Arbeitsfähigkeit erhalten“ am Beispiel der rheumatoiden Arthritis, die ausführliche Informationen für die jeweilige Berufsgruppe bereithält. Prof. Dr. med. Wilfried Mau und Dipl. Psych. Yvonne Drambyan haben die Broschüre am Institut für Rehabilitationsmedizin der Universität Halle erarbeitet. Beteiligt waren die Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie, Prof. Dr. med. Ekkehard Genth, der Verband der Deutschen Betriebsärzte, Dr. med. Anette Wahl-Wachendorf und die Deutsche Rheuma-Liga mit Vizepräsidentin Marion Rink. Die Broschüre als Download und weitere Informationen bspw. zu den sozialmedizinischen Rahmenbedingungen oder konkrete Hilfestellungen zur Beantragung von Maßnahmen sind in den Online-Portalen zu finden::

www.wegweiserarbeitsfaehigkeit.de

www.rheuma-liga.de

Arbeitgeberbroschüre.
Für Personalverantwortliche und Interessierte ist eine neue Broschüre erschienen „Mit Rheuma gut arbeiten“. Sie kann kostenlos bestellt werden bei:

Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V., Maximilianstr. 14, 53111 Bonn
Service-Nr.: 01804-600 000 (20 Cent pro Anruf aus dem Festnetz)